

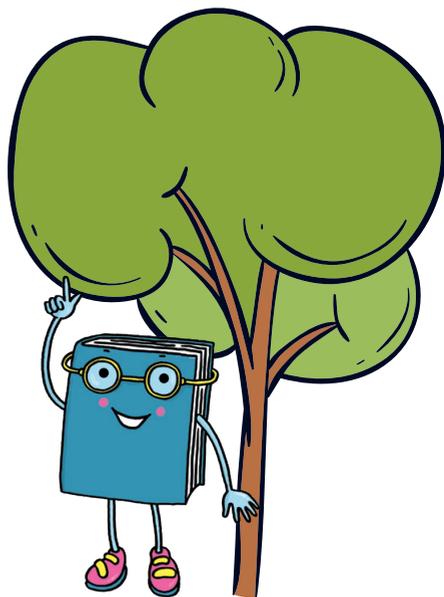
LExi

2 Hören

Phonologische Bewusstheit

zur Einzel- und Gruppenförderung

von Petra Küspert



Material

- dieses Begleitheft mit
 - Einleitung
 - Einführung in das Modul **LExi Hören**
 - Übersicht der Übungseinheiten
 - Literaturangaben
 - 5 Spickzetteln mit den Übungsanleitungen (ab Seite 9)
- 1 Kartensatz à 55 Karten (mit einer Übersicht der Zuordnung auf jeder Deckblatt-Rückseite)
- 6 Karteikarten zur Verwendung in der Übungseinheit 3
- 3 Holzplättchen

Einleitung

Seit mehr als 30 Jahren beschäftige ich mich als Wissenschaftlerin im Bereich der Pädagogischen Psychologie mit dem Aufbau von Lesekompetenzen bei Kindern, und fast genauso lange begleite ich als Integrative Lerntherapeutin Kinder, denen das Lesenlernen nicht oder nur unzureichend gelingt. Diese wunderbare Kombination aus Forschung und Praxis führte zu einem besonders differenzierten Blick auf die Probleme der betroffenen Kinder und resultierte insbesondere in der Frage, wo diese Unsicherheiten ihren Anfang nahmen: wirklich erst bei ungenauem Lesen, mangelndem Üben, fehlender Motivation, defizitärem Wortschatz? Es stellte sich heraus, dass die Schwierigkeiten beim genauen, schnellen und Sinn erfassenden Lesen die logische Konsequenz dessen waren, dass diese Kinder zumeist mit unzureichenden basalen Vorläuferfertigkeiten in die Schule gekommen waren, hier keine solide Lesetechnik hatten aufbauen können und sich fortan stockend und ratend durch Texte kämpften, ohne den Sinn des Gelesenen erfassen zu können.

LExi soll helfen, dieses Fundament zu legen und die Kinder zu einer soliden Lesetechnik zu führen. Dabei soll **LExi** den Leseerwerb einerseits bei Kindergartenkindern vorbereiten, andererseits Schulkinder beim Lesenlernen begleiten bzw. auch ältere leseschwache Kinder da abholen, wo sie stehen, weshalb die Module folgenden Aufbau haben:

Überblick über die Module

- **LExi ① Sehen** 4–6 Jahre
- **LExi ② Hören** 5–6 Jahre
- **LExi ③ Buchstaben lernen** 6–8 Jahre
- **LExi ④ Genau lesen** 6–9 Jahre
- **LExi ⑤ DUO** 4–9 Jahre

→ Die Module **LExi Sehen** und **LExi Hören** holen bereits Kleinkinder ab ca. 4 Jahren ab, indem schon vor der Einschulung bedeutsame Vorläuferfertigkeiten im visuellen und phonologischen Bereich gefördert werden.

Dabei ist die Abfolge des Einsatzes der beiden Module beliebig.

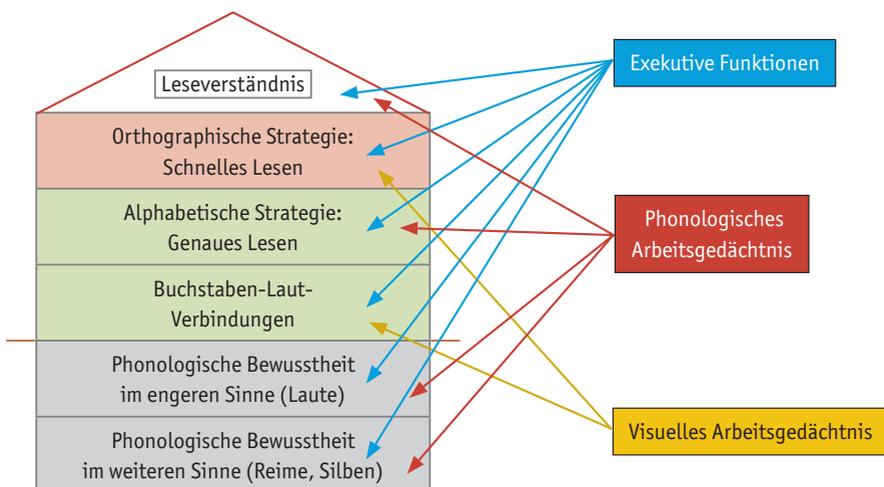
→ Ab dem Modul **LExi Buchstaben lernen** wird an den Buchstaben-Laut-Verbindungen und im Modul **LExi Genau lesen** schließlich an der Hinführung zum genauen Lesen gearbeitet.

Diese beiden Module richten sich an Schulkinder und sollen in der angegebenen Reihenfolge eingesetzt werden.

→ Das Kartenspiel **LExi DUO** wird unabhängig von den Modulen eingesetzt, ist aber während aller Phasen des durch die weiteren **LExi**-Module begleiteten Leseerwerbs parallel und begleitend einbeziehbar. Wird es während der Phase angeboten, in der auch mit **LExi Sehen** oder **LExi Hören** gearbeitet wird, ist zu beachten, dass es dann bei **LExi DUO** auch nur um das visuelle Erfassen und Vergleichen der Buchstabenformen geht – die zugehörigen Laute sind also hier noch nicht zu benennen.

Somit übt **LExi** die wesentlichen Merkmale von Leseflüssigkeit, welche ihrerseits als entscheidende Grundlage für Leseverständnis gilt (Lenhard, 2019).

Aber nicht nur diese spezifischen Vorläufer- und Teilfertigkeiten spielen eine entscheidende Rolle fürs Lesenlernen, neueren Befunden nach sind auch die Exekutiven Funktionen ganz entscheidend für den Leseaufbau (Schuchardt & Mähler, 2016). Exekutive Funktionen (EF) lassen sich als eine Art „Management des Arbeitsgedächtnisses“ verstehen und beinhalten die Dimensionen, irrelevante Informationen zu hemmen (Inhibition), flexibel zwischen verschiedenen Aufgabenanforderungen zu wechseln (Flexibilität) und das bewusste Aufrechterhalten aufgabenrelevanter Informationen (Updating). Mittlerweile wurden einige Förderprogramme der EF veröffentlicht, die vor allem mit Bildmaterial arbeiten. Um die Transferdistanz zum Lesen zu minimieren, werden im **LExi** diese Exekutiven Funktionen jedoch ganz spezifisch im Zusammenhang mit Lesematerial, also Buchstaben bzw. Buchstabengruppen, gefördert, so dass Synergie-Effekte entstehen können. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Einflüsse Exekutiver Funktionen auf die einzelnen Ebenen im „Haus des Lesens“:



Wie ist **LExi** nun anzuwenden? **LExi** ist kein fortlaufend einzusetzendes Förderprogramm, das bei jedem Kind komplett durchgearbeitet werden soll, sondern versteht sich als Materialsammlung, aus der die Förderkraft theorie- und förderplangeleitet gezielt Übungen auswählen kann. So kann etwa im Rahmen der Sprachtherapie oder Prävention im Kindergarten durch die unabhängig voneinander und in beliebiger Abfolge einsetzbaren Module **LExi Sehen** und **LExi Hören** ein solides Fundament fürs Lesenlernen gelegt werden, während in der Lerntherapie oder schulischen Förderung schwacher Leser und Leserinnen primär die späteren Module (zunächst **LExi Buchstaben lernen**, anschließend **LExi Genau lesen**) Anwendung finden werden. Grundsätzlich entscheidet der Entwicklungsstand des einzelnen Kindes über die einzusetzenden Module.

Bei aller wissenschaftlichen Exaktheit lehrte mich die Arbeit mit den Therapiekindern aber auch eines: Es liegt in unserer Hand, aus vorgegebenen Übungssettings lebendige, spielerische und für das Kind erfolgsbezogene Lernsituationen zu gestalten: Das Material ist lediglich das Werkzeug, die Beziehung zum Kind ist die Kunst, dieses gewinnbringend einzusetzen.

Hinweis: Aufgrund einer besseren Lesbarkeit der Anleitung wird hier die Bezeichnung „Förderkraft (FK)“ verwendet. Damit sind sowohl weibliche und männliche Personen als auch Personen eingeschlossen, die im sprachtherapeutischen Kontext arbeiten.

Einführung in das Modul **LExi Hören**

Die Bedeutung der phonologischen Bewusstheit für den Schriftspracherwerb ist hinlänglich belegt und bekannt (vgl. Küspert & Schneider, 2018), entsprechend sind Übungen zur Lautdifferenzierung, Lautanalyse und -manipulation fester Bestandteil vorschulischer Förderung zur Prävention von Lese-Rechtschreibschwäche (LRS). Auch in schulischen Lehrwerken für 1. Klassen finden sich zahlreiche Aufgaben, bei denen Kinder markieren sollen, ob sie einen bestimmten Laut in einem vorgegebenen Wort hören können, und wenn ja, an welcher Stelle. Speziell fürs Lesen ist jedoch ein anderer Aspekt phonologischer Bewusstheit von elementarer Bedeutung, und zwar die Phonemsynthese, also die Technik des Zusammenschleifens von Einzellaute. Im Gegensatz zur Phonemanalyse wird jedoch die Phonemsynthese in vielen Förderkonzepten vernachlässigt, und in Erstklass-Lehrwerken finden sich nahezu keine entsprechenden Übungen. So kommen immer wieder Kinder in die Schule, denen die Technik der Synthese von Lauten nicht vertraut ist – und hier geht es eben nicht nur ums „Zusammenziehen“ einzelner Laute, sondern auch um die Glottiskontrolle bei Vokalen. Mit „Glottis“ wird der Spalt zwischen den beiden Stimmlippen bezeichnet, durch den die Luft beim Atmen oder Sprechen strömt. Bei der Bildung von Vokalen als Einzel- oder Anlaut öffnen sich die Stimmlippen schnell, was durch einen „Glottisschlag“, auch „Knacklaut“ genannt, hörbar ist. Diese schnelle Öffnung geschieht aber nicht, wenn der Vokal nach einem Konsonanten gesprochen und mit diesem verschliffen wird, wie etwa bei „ma“. So muss das Kind, wenn es aus den vorgegebenen Einzellaute /m/ und /a/ ein „ma“ macht, den „Knacklaut“ vor dem Vokal eliminieren. Diese notwendige Veränderung bei der Phonemsynthese können wir dem Kind nicht erklären, es muss diese Technik selbst herausfinden.

Die Kinder sollen nun aber beim Lesen zwei Aufgaben gleichzeitig meistern: Buchstaben in Laute übertragen und parallel dazu diese Laute synthetisieren, was zuweilen eine Überforderung darstellt und die Kinder zu diesem

frühen Zeitpunkt schon zum Raten motiviert. Aus diesem Grund fokussieren sich die Übungen bei LExi explizit auf die Phonemsynthese, und dies in enger Verschränkung mit Exekutiven Funktionen. Dies bedeutet, dass neben der Synthese von Lauten auch der flexible Wechsel zwischen phonologischer Bewusstheit im engeren und weiteren Sinne thematisiert wird, aber auch der Wechsel zwischen Semantik und phonologischer Bewusstheit. Das in diesem Modul verwendete Wortmaterial ist nach Phonemstufen geordnet, die sich üblicherweise ausschließlich auf lauttreue Wörter – etwa in der Rechtschreibförderung – beziehen. LExi nimmt darüber hinaus auch Wörter mit orthographischen Markern (etwa „Schnee“, „Hand“, „Kuh“) auf, da diese für die explizite Übung der Phonemsynthese ebenso nutzbar sind wie lauttreue Wörter. Die Strukturierung nach Phonemstufen bezieht sich hier somit insbesondere auf die Komplexität der Konsonantencluster.

Übersicht der Übungseinheiten und Anteile Exekutiver Funktionen

1. Reime oder Laute? (Phonologische Bewusstheit im engeren/weiteren Sinne im Wechsel)
2. Passt es oder klingt es? (Phonologische Bewusstheit/Semantik im Wechsel)
3. Komische Namen (Phonemsynthese)
4. Wer ist es? (Phonemsynthese)
5. Eins für dich, eins für mich (Phonemsynthese/Phonemanalyse im Wechsel)

Anteile Exekutiver Funktionen

	Enthalten in Übung
Updating	3, 4, 5
Flexibilität	1, 2, 5
Inhibition	1, 2, 4

Spickzettel

ÜBUNG 1 Reime oder Laute

Diese Übung fokussiert phonologische Bewusstheit in Verbindung mit Flexibilität und Inhibition.

VARIANTE 1

- MATERIAL** 17 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 1: Esel, Fisch, Fuß, Löwe, Maus, Mund, Nase, Nuss, Rose, rot, Schaf, Schal, Schiff, Schuh, See, Sonne, Wal
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
1 Reime oder Laute / Variante 1 (im grünen Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** Zunächst wird zu jeder Bildkarte ein Reimwort (gerne ein Quatschwort) gesucht, im zweiten Durchgang der Anlaut des dargestellten Objektes benannt. Dann beginnt die eigentliche Übung. Die Förderkraft (FK) legt Bildkarten aufeinander und fragt: „Was reimt sich auf ...?“ Nach einigen Karten ändert sich die Frage in: „Mit welchem Laut beginnt ...?“ Die Frage ändert sich jeweils nach einigen Karten.

VARIANTE 2 gesteigerte Schwierigkeit, da Phonemstufe 2

- MATERIAL** 14 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 2: Ball, Bein, Boot, Buch, Bus, Hand, Hase, Haus, Hose, Hund, Hut, Kuh, Tasche, Tisch
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
1 Reime oder Laute / Variante 2 (im gelben Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** wie Variante 1

VARIANTE 3 gesteigerte Schwierigkeit, da Phonemstufe 3

- MATERIAL** 10 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 3: Flasche, Fliege, Flöte, Frau, Frosch, Schloss, Schnee, Schrank, Schwan, Schwein
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
1 Reime oder Laute / Variante 3 (im roten Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** wie Variante 1

VARIANTE 4 gesteigerte Schwierigkeit, da Phonemstufe 4

- MATERIAL** 10 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 4: blau, Blume, braun, Brot, Glas, grün, Klee, Kran, Krone, Trauben
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
1 Reime oder Laute / Variante 4 (im blauen Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** wie Variante 1

ÜBUNG 2 Passt es oder klingt es?

Diese Übung fokussiert phonologische Bewusstheit in Verbindung mit Flexibilität und Inhibition.

VARIANTE 1

- MATERIAL** 17 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 1: Esel, Fisch, Fuß, Löwe, Maus, Mund, Nase, Nuss, Rose, rot, Schaf, Schal, Schiff, Schuh, See, Sonne, Wal
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
2 Passt es oder klingt es? / Variante 1 (im grünen Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** Zunächst wird zu jeder Bildkarte ein semantisch passendes Wort gesucht (z. B. Fisch – Wasser, Fuß – Schuh, ...), im zweiten Durchgang der Anlaut des dargestellten Objektes benannt. Dann beginnt die eigentliche Übung. Die FK legt Bildkarten aufeinander, fragt: „Was passt zu ...?“ Nach einigen Karten ändert sich die Frage in: „Mit welchem Laut beginnt ...?“ Die Frage ändert sich jeweils nach einigen Karten. Nach einiger Übung kann die dritte Bedingung, bei der nach einem Reimwort (gerne ein Quatschwort) gefragt wird, hinzukommen, so dass nun zwischen drei Fragen abgewechselt wird.

VARIANTE 2 gesteigerte Schwierigkeit, da Phonemstufe 2

- MATERIAL** 14 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 2: Ball, Bein, Boot, Buch, Bus, Hand, Hase, Haus, Hose, Hund, Hut, Kuh, Tasche, Tisch
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
2 Passt es oder klingt es? / Variante 2 (im gelben Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** wie bei Variante 1

VARIANTE 3 gesteigerte Schwierigkeit, da Phonemstufe 3

- MATERIAL** 10 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 3: Flasche, Fliege, Flöte, Frau, Frosch, Schloss, Schnee, Schrank, Schwan, Schwein
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
2 Passt es oder klingt es? / Variante 3 (im roten Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** wie bei Variante 1

VARIANTE 4 gesteigerte Schwierigkeit, da Phonemstufe 4

- MATERIAL** 10 Foto-Spielkarten mit Anlauten der Phonemstufe 4: blau, Blume, braun, Brot, Glas, grün, Klee, Kran, Krone, Trauben
- Die Markierung der Karten-Rückseiten ist:
2 Passt es oder klingt es? / Variante 4 (im blauen Kreis)
- DURCHFÜHRUNG** wie bei Variante 1